

Beförderung am 4. Oktober ab Köln 61 nachmittags, ab Oberhausen 7⁵⁴ nachmittags, ab Berlin Schlesischer Bahnhof 11²² vormittags.

***Post.** — Nach Frankreich, Corsica, Algerien und Tunis können vom 1. Oktober ab Postfrachtstücke im Gewicht von mehr als 5 bis 10 kg ohne und mit Wertangabe sowie mit Nachnahme auf dem Wege über Elsaß-Lothringen (Altmünsterol) abgefandert werden. Die Wertangabe ist bei Paketen nach Frankreich unbegrenzt, bei solchen nach Corsica, Algerien, Tunis aber auf 400 M beschränkt; die Nachnahme darf bei Paketen nach Frankreich 800 M, bei solchen nach Corsica, Algerien, Tunis jedoch nur 400 M betragen.

Der neue Dienst bietet den Vorteil, daß das ausländische Franko nach einheitlichen Sätzen festgesetzt ist, die Frankierung somit gleich bei der Einlieferung bis zum Bestimmungsort erfolgen kann.

Über die Taxen und die besondern Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.

***Weltausstellung in Tokio.** — Aus Yokohama wird uns geschrieben:

Die japanische Regierung wird im Jahre 1912 vom 1. April bis 31. Oktober in Tokio eine Weltausstellung veranstalten, zu deren Besichtigung sie die Regierungen aller Länder bereits eingeladen hat. Es werden nur solche Aussteller zugelassen, die mit dem Einverständnis ihrer Regierung die Ausstellung besichtigen. In erster Linie soll die Ausstellung Zeugnis ablegen von der großartigen Entwicklung der Industrie, Landwirtschaft und Zivilisation Japans. Die japanische Regierung hofft aber auch stark auf eine rege Beteiligung des Auslandes. Den ausländischen Ausstellern werden drei Gebäude zur Verfügung stehen: für Erziehung und Wissenschaft, für Industrie und Maschinenbau und für Elektrotechnik. Es wird erwartet, daß nicht nur jedes an der Ausstellung teilnehmende Land ein eigenes Haus im heimischen Stile erbauen wird, sondern daß auch einzelne Aussteller ihre Waren in eignen Häusern zur Ausstellung bringen werden. Die Regierung stellt den Platz für diese Anlagen kostenlos zur Verfügung, außerdem wird sie den Ausstellern die Einfuhr und den Transport ihrer Waren nach Möglichkeit erleichtern. — Die Staatsregierung gewährt einen Zuschuß von 10 Millionen Yen, dazu kommen noch solche von Stadtgemeinden, Regierungsbezirken, sowie von Behörden neubesetzter Gebiete.

Kreditauskunftsstelle in Rußland. — Einer Meldung der »Handels- und Industriezeitung« zufolge hat die Kaufmannschaft in Nischni-Nowgorod den Plan gefaßt, ein eigenes Bureau zur Erteilung von Auskünften über Kreditwürdigkeit zu gründen. Man beabsichtigt, ein Netz von zahlreichen Kontoren und Agenturen in ganz Rußland und auch im Ausland einzurichten. Für den Anfang sind Berlin und Hamburg in Aussicht genommen.

Da die Sache als dringend erachtet wird, sind mit einer Moskauer Auskunftsstelle Verhandlungen angeknüpft, um deren bereits bestehende Organisation zu übernehmen.

Anlaß zu dem Plan ist der Umstand, daß in letzter Zeit auf der Nischni-Nowgoroder Messe eine große Zahl kleiner Firmen als Käufer wie als Verkäufer auftraten, über die schnelle Erkundigungen einzuziehen sich als absolut nötig erweist. (Bericht des kaiserlichen Generalkonsulats in St. Petersburg.)

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Kaufmännischer Unterricht. — Die kaufmännischen Schulen der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin schließen ihr Sommerhalbjahr am 27. d. M. und eröffnen den Winterunterricht Montag, den 7. Oktober. Die 6 Abendschulen für männliche Angestellte, die 6 Tagesfachschulen für obligatorische Schüler, die vom städtischen Pflichtschulbesuch befreit sind, sowie die Handelsschulen für Mädchen waren im Sommersemester von 4662 Schülern und Schülerinnen besucht, im ganzen 562 mehr als im Sommerhalbjahr 1906. Anmeldungen für das Winterhalbjahr werden in den Schulen sowie im Direktorialbureau in der Börse entgegen genommen. (D. Reichsanzgr.)

Personalmeldungen.

Auszeichnung des Großherzogs von Hessen. — Das oberste Preisgericht der Internationalen Ausstellung in Mailand im Jahre 1906 hat, der »Darmstädter Zeitung« zufolge, gemeinsam mit der Ausstellungsleitung Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen für die Förderung des Unternehmens und als Schutzherrn des hessischen Kunstgewerbes das Diplom für hohes Verdienst (diploma di alta benemerenza) zuerkannt und die kunstvolle Goldene Medaille zugehen lassen.

Genehmigung zur Ordensannahme. — Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Verlagsbuchhändler Schuffenhauer in Dresden die ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg verliehene Verdienst-Medaille für Kunst und Wissenschaft in Silber annehme und trage. (Leipziger Ztg.)

***Zum Rücktritt des Ministerial-Direktors Dr. Althoff.** (Vgl. Nr. 227 d. Bl.). — Der Deutsche Reichskanzler und preußische Ministerpräsident hat an den aus dem Amte scheidenden Direktor im königlich preußischen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Wirklichen Geheimen Rat Dr. Althoff, Erzellenz, das nachstehende Schreiben gerichtet:

Norderney, 19. September 1907.

Erw. Erzellenz drängt es mich, bei Ihrem Scheiden von der Stelle langer erfolgreicher Wirksamkeit noch einmal meinen Dank für Ihre hervorragende Mitarbeit und meine besondere Verehrung auszusprechen. Was Erw. Erzellenz insbesondere für unsere Hochschulen geleistet haben, ist oft von berufener Stelle gewürdigt worden und wird — davon bin ich überzeugt — je länger je mehr ungeteilte Anerkennung finden. Aber weit über dieses spezielle Gebiet hinaus verdankt unser kulturelles Leben der unermüdbaren Energie und Arbeitskraft Erw. Erzellenz die fruchtbarsten Anregungen. Wenn es galt, bedeutende Persönlichkeiten für unsere Bildungsstätten zu gewinnen oder große wissenschaftliche Unternehmungen zu organisieren, schienen Ihnen keine Schwierigkeiten unüberwindlich, und mit sicherem Blick für Menschen und Verhältnisse wußten Sie das Begonnene zu Ende zu führen. Auch geistige Werte bedürfen, um sich in der Welt durchzusetzen, einer tragenden Organisation und zielbewußten Politik. Als Kulturpolitiker in diesem Sinne werden Erw. Erzellenz auch vor der Geschichte dastehen. Wenn auch jetzt zu meinem lebhaftesten Bedauern gesundheitliche Rücksichten Ihnen die Notwendigkeit auferlegen, aus Ihrem Amte zu scheiden, so wird die ausgestreute Saat doch weiter aufgehen und reiche Frucht tragen. Mit dem aufrichtigen Wunsche, daß es Erw. Erzellenz noch lange beschieden sein möchte, sich dieser Erfolge Ihrer Lebensarbeit zu erfreuen, bin ich in besonderer Verehrung

Erw. Erzellenz aufrichtig ergebener

(gez.) Bülow.

Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hört, hat der Rücktritt Direktor Dr. Althoffs, abgesehen von kleineren Verschiebungen, zu folgenden Änderungen in den Abteilungen des preußischen Kultusministeriums Anlaß gegeben: Der zum Ministerialdirektor ernannte Wirkliche Geheime Oberregierungsrat Dr. Naumann übernimmt die Leitung der Abteilung für Universitäten und technische Hochschulen und der damit in Verbindung stehenden Anstalten. Die allgemeinen wissenschaftlichen Angelegenheiten und die Angelegenheiten der Kunst sind dem Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat Dr. Schmidt als Dirigenten unterstellt. Die Direktorialgeschäfte für das höhere Unterrichtswesen sind dem Unterstaatssekretär Dr. Weber übertragen worden.

*Gestorben:

- am 26. September unerwartet der Buchhändler Herr Robert Holz in Karlsruhe i. Baden, mehrjähriger schaffensfreudiger, in Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue bewährter Mitarbeiter in der dortigen Buchhandlung Müller & Gräff;
- am 26. September nach langem schweren Leiden im Alter von zweiundsechzig Jahren Herr Karl Flemming, früherer Obermarkthelfer in der Verlagsbuchhandlung Julius Klinkhardt in Leipzig, der er länger als dreißig Jahre als treubewährter Mitarbeiter angehört hat.